

Betreff:
Bericht über die Entwicklung der Unterbringung wohnungsloser Personen im Jahr 2017

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 50 Fachbereich Soziales und Gesundheit	<i>Datum:</i> 16.02.2018
--------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

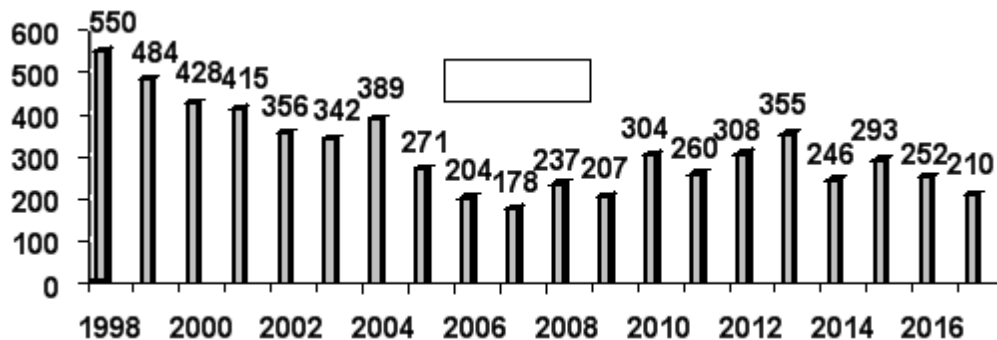
<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 01.03.2018	<i>Status</i> Ö
-------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

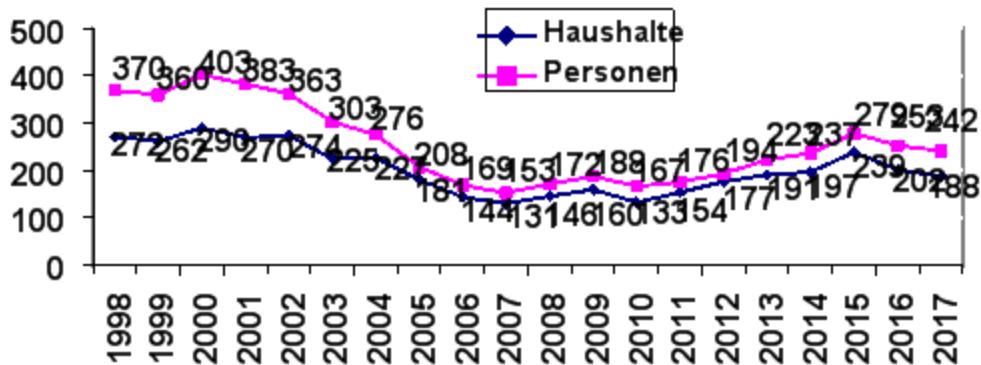
1. Unterbringung

Im Jahr 2017 wurden 210 (Vorjahr 252) Personen in den Wohnungsloseneinrichtungen der Stadt Braunschweig aufgenommen, 221 Personen (Vorjahr 278) haben die Unterkünfte im selben Zeitraum verlassen und wurden z. B. mit Wohnraum versorgt.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre bezüglich der Einweisungen wohnungsloser Personen stellt sich wie folgt dar:



Per 31.12. des jeweiligen Jahres waren folgende Personen (Haushalte) in städtischen Einrichtungen untergebracht



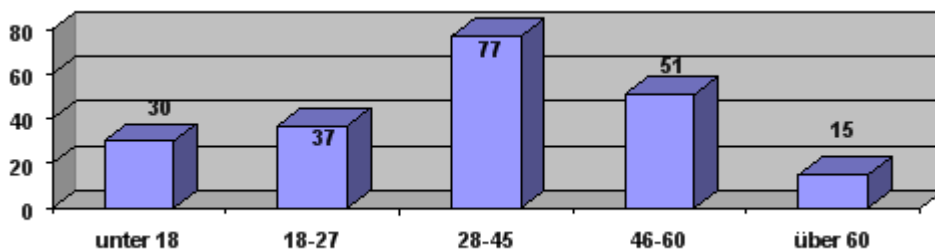
Die am 31.12.2017 untergebrachten Personen wohnten in folgenden Einrichtungen:

Gemeinschaftsunterkunft An der Horst	55 Haushalte mit	insgesamt 55	Personen
Betreute Unterkunft Sophienstraße	21 Haushalte mit	insgesamt 21	Personen
Dezentrale Unterkünfte	93 Haushalte mit	insgesamt 138	Personen
Unterbringung nach Kooperationsvertrag	19 Haushalte mit	insgesamt 28	Personen
Gesamt	188 Haushalte mit	insgesamt 242	Personen

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der vermittelbaren Bewohner, die im Jahr 2017 in den Unterkünften wohnten, ist weiter angestiegen und betrug 474 Tage.

2. Geschlecht und Altersstruktur

Im letzten Jahr wurden 138 männliche und 72 weibliche Personen in städtische Wohnungslosenunterkünfte eingewiesen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Altersstruktur der 210 Personen, die in den Wohnungsloseneinrichtungen im Jahr 2017 Aufnahme fanden:



3. Gründe der Wohnungslosigkeit

Verschiedene Gründe können zur Wohnungslosigkeit führen. Die von den betroffenen Personen genannten Gründe sind nachfolgend aufgeführt (Vorjahr in Klammern):

• Ohne festen Wohnsitz	41	Personen	(54)
• Wohnungsverlust durch Verhalten, Verwahrlosung, Mietschulden oder eigene Kündigungen ohne Bekanntwerden bei 50.1	39	Personen	(23)
• Durchreise / Wanderschaft	24	Personen	(45)
• Entlassung aus Krankenhaus und Therapie	16	Personen	(18)
• Trennung	16	Personen	(19)
• Zuzug aus dem Ausland	15	Personen	(0)
• Familienzusammenführung zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen	14	Personen	(11)
• Spätaussiedler	12	Personen	(23)
• Beendigung Unterbringung Diakonie/Parität/Remenhof/Asylunterkunft	11	Personen	(15)
• Entlassung aus Haft	9	Personen	(19)
• Zwangsräumungen, die durch 50.1 nicht verhindert werden konnten	9	Personen	(25)
• Rausschmiss bei den Eltern	4	Personen	(0)
Gesamt	210	Personen	(252)

4. Zusammenfassung

Die Zahl der aufgenommen Wohnungslosen ist in 2017 um 16,5 Prozent zurückgegangen. Bei den Auszügen ist ein Rückgang von 20,5 Prozent zu verzeichnen. Die Aufenthaltsdauer derer, die sich nicht mit Wohnraum versorgen konnten, ist erneut angestiegen. Die Unterkünfte waren deshalb weiterhin stark belegt. Im Jahresdurchschnitt lag die Auslastung bei 80 %. Die Wohnungsmarktsituation in Braunschweig ist nach wie vor angespannt. Davon sind insbesondere Personen mit erschwertem Zugang zum Wohnungsmarkt betroffen. Es ist zu befürchten, dass aus diesem Grund mit einer weiteren Erhöhung der Aufenthaltsdauer in den Unterkünften zu rechnen ist. Es wird weiter versucht dieser Tendenz mit der „Zentralen Stelle für Wohnraumhilfe“ entgegenzuwirken.

Dr. Hanke

Anlage/n:
keine